



„Wäre doch alle Tage so ein schöner Tag“ intonierte der Männergesangverein Waldlust Birkenlohe.



Die Prominenz holte sich bei der jungen Generation Unterstützung, um mit dem Durchtrennen des Absperrbandes die Straße offiziell frei zu geben.

Am Ende sind alle zufrieden

Beim Ausbau der Ortsdurchfahrt in Birkenlohe lagen gewisse Stolpersteine im Weg

Eine lange Ortsdurchfahrt inklusive aller Leitungen von Grund auf zu sanieren und auszubauen, ist ohnehin ein recht aufwändiges Projekt. Wenn dann noch hinzu kommt, dass es innerorts keine Umleitungsmöglichkeit gibt, wird es besonders schwierig. Trotzdem gelang in Birkenlohe alles, wurde bei der offiziellen Freigabe gestern betont.

VON GEROLD BAUER

RUPPERTSHOFEN-BIRKENLOHE. Der Männergesangverein Waldlust Birkenlohe brachte es gleich zu Beginn der Einweihungsfeier auf den Punkt: „So wie heute soll es alle Tage sein, denn alle Sorgen sind heut winzig klein!“ lautete der Refrain im Eröffnungslied des Bürgerfests im Teilort der Gemeinde Ruppertshofen. „Einen passenderen Auftakt als dieses Lied kann man sich kaum vorstellen“, griff Bürgermeister Peter Kühnl diesen Ball der Sänger auf und sprach von einer gelungenen Maßnahme. In seiner Rede dankte er nicht nur allen Beteiligten, nicht zuletzt den geduligen Anwohnern,

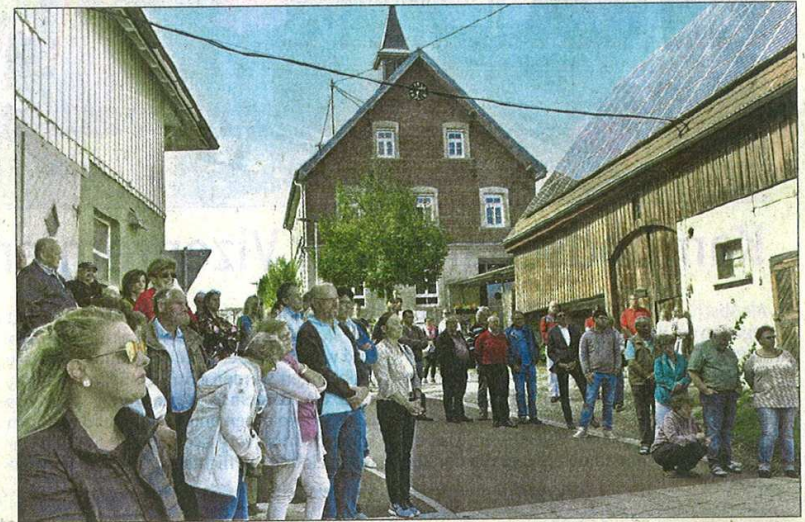
sondern verhehlte auch nicht, dass es vor Beginn der Bauarbeiten in der Bevölkerung und im Gemeinderat intensive Diskussionen gegeben hatte. Insbesondere die Verkehrsführung während der langen Bauzeit machte vielen schon im Vorfeld Kopfzerbrechen. Schließlich verhinderten tiefe Baugruben mitten im Ort monatelang ein Durchkommen und machten lange Umwege erforderlich. „Aber letztlich konnten wir alle Probleme lösen und das Projekt zu einem guten Ende bringen!“, zeigte sich Peter Kühnl überzeugt und bezeichnet die Sanierung der Ortsdurchfahrt Birkenlohe, inklusive aller Kanäle und Leitungen in diesem Bereich, als „die bisher größte und teuerste Baumaßnahme in der Geschichte der Gemeinde Ruppertshofen“. Von den insgesamt etwas mehr als drei Millionen Euro Baukosten müsse dank öffentlicher Zuschüsse von der Gemeinde selbst ein Eigenanteil von rund einer Million aufgebracht werden.

Landrat Klaus Pavel, quasi der Bauherr bei dieser Kreisstraßensanierung, informierte die vielen Gäste der Feier, dass der Schultes am Tag zuvor Geburtstag gehabt hatte und erntete einen herzhaften Lacher für die Bemerkung: „Die Ortsdurch-

fahrt ist sein größtes Geburtstagsgeschenk und die Gemeinde bezahlt heute sogar sein Geburtstagsfest!“ Pavel zeigte sich angetan von dem ordentlichen Eindruck, den der gesamte Ort vermittelt. Damit meinte er nicht nur die sanierte Straße mit schön gepflasterten großzügigen Gehwegen, sondern auch das Ambiente mit gepflegten Fachwerkfassaden.

Schon im Jahr 2011 sei bei seinem Besuch in der Gemeinde Ruppertshofen der Ausbau der Ortsdurchfahrt im Teilort Birkenlohe zur Sprache gekommen. Sofort habe er damals zugesichert, dass der Ostalbkreis die Kosten für die Belagssanierung in vollem Umfang trage. Schnell habe sich jedoch herausgestellt, dass es dabei nicht bleiben wird, sondern dass man unter der Straße in größerem Umfang Leitungen sowie Kanäle erneuern beziehungsweise ergänzen muss und die Gemeinde Ruppertshofen dies nicht ohne umfangreiche Zuschüsse schultern kann.

Von „einer der größten Herausforderungen, die man sich bei einer Kreisstraßensanierung vorstellen kann“, sprach der Landrat im Hinblick darauf, dass es in Birkenlohe keine Möglichkeit zu einer innerörtlichen oder wenigsten ortsnahen Umleitung während der langen



Die Straßeneinweihung im Teilort wurde zum Gemeindefest. Nach der offiziellen Freigabe hat man im Hof des Kindergartens, der sein Domizil im alten Schulhaus hat, gefeiert. Fotos: gbr

Zeit der Vollsperrung gab. „Und es geht in Sachen Straßenbau in Ruppertshofen weiter“, versprach Klaus Pavel. „Zwischen Hönig und Ruppertshofen gibt es ja so etwas Ähnliches wie eine Straße. Die wird im nächsten Jahr saniert!“ Dies habe der Kreistag beschlossen. „Dort, wo es noch klemmt, werden wir versuchen, an den Engstellen möglichst elegant vorbei zu kommen!“, spielte Pavel auf

Schwierigkeiten beim Grunderwerb an. Landtagsabgeordneter Dr. Stefan Scheffold gratulierte zum gelungenen Projekt und erzählte, wie er in Birkenlohe als Nichtraucher bei seinem ersten Wahlkampf im völlig verrauchten Wirtshaus auftreten musste. Namens des Ingenieurbüros LKP nannte Franz Biekert technische Details und übergab eine 1000-Euro-Spende für eine Baumpflanzung.